

Filderstraße 22, 47665 Sonsbeck – Tel.: 02838/7761-21 – Fax: 02838/7761-29 – info@viehvermarktung-online.de

**Auszug aus der amtlichen Preisnotierung Rinder und Kälber der Vorwoche**  
**Rinder nach Schlachtgewicht und Handelsklassen NRW**  
**02. Woche vom 07.01.2018 bis 13.01.2019**

Kategorie	HKL	Stück	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Kategorie	HKL	Stück	Ø-Gewicht	Ø-Preis
A = Jungbullen	U3	1.023	457,6	3,85	D = Kuhfleisch	R3	116	380,9	2,78
	R3	1.087	420,5	3,78		O3	1.266	337,6	2,67
	O3	626	384,4	3,50		P1	741	241,8	1,90

Quelle: LANUV Düsseldorf

Preise der amtlichen Notierung enthalten Bio-Zuschläge, insbesondere im Bereich Färsen und Kühe der Handelsklasse R3.

**Marktinfos zum Schlachtrindermarkt:**

**Schlachtbullen:** besonders gute JB kaum gefragt, Preise weiter schwächer      ↘  
**Schlachtkühe:** überraschend hohes Angebot, Preise leicht schwächer      ↘

**VVR - Preis diese Woche**

Kühe HKL O3 320 kg: 2,59 €  
 Jungbullen O3: 3,44 €  
 Jungbullen R3: 3,74 €

Die obengenannten Preise beziehen sich auf QS – Tiere!

Zuschläge für Bio-Kühe auf Anfrage.

Alle Angaben ohne Gewähr!

**Blauzungenkrankheit auch im Saarland bestätigt**

Saarbrücken - Die Blauzungenkrankheit bei Rindern hat nun auch das Saarland erreicht. Am Montag bestätigte das Nationale Referenzlabor am Friedrich-Löffler-Institut einen Ausbruch in einem Rinderhaltungsbetrieb im Saarpfalz-Kreis, wie das saarländische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mitteilte. Es sei vorgesehen, möglichst alle Rinder des Betriebs gegen die Krankheit zu impfen und ihre Behandlung mit einem Insektizid anzuordnen.

Blutproben der Tiere sollen laut dem Ministerium auf die Blauzungenkrankheit untersucht werden, um die Ausbreitung des Virus in dem Betrieb abschätzen zu können. Das Saarland ist bereits seit dem Ausbruch der Krankheit in einem Betrieb in Baden-Württemberg Mitte Dezember Teil eines Sperrgebietes. In der vergangenen Woche wurde auch ein Fall in Rheinland-Pfalz bestätigt.

Die Sperrzone muss laut Ministerium zwei Jahre lang gelten und schränkt den Handel mit Rindern, Schafen oder Ziegen ein. Diese Tiere sind vor allem gefährdet, von der Blauzungenkrankheit befallen zu werden. Dem Ministerium zufolge handelt es sich um eine Viruserkrankung, die durch kleine, blutsaugende Mücken übertragen wird. Ein typisches Symptom ist eine geschwollene, blau gefärbte Zunge. Für den Menschen ist der Erreger Experten zufolge ungefährlich. Fleisch und Milch infizierter Tiere können nach Angaben von Experten aber ohne Bedenken verzehrt werden.

Quelle: www.proplanta.de

Beratung und Vermarktung Mastschweine	<b>Dr. Frank Greshake</b>	Tel. 02838 / 7761	<b>-223</b>	Mobil	0173 5379556
Disposition Mastschweine	<b>Heike Brauer</b>	Tel. 02838/ 7761	<b>-225</b>	Mobil	0172 2677620
Vermarktung Großvieh, Fresser, Kälber	<b>Eva Nünninghoff</b>	Tel. 02838 / 7761	<b>-221</b>	Mobil	0172 5135879
	<b>Christoph Ellinghaus</b>	Tel. 02838 / 7761	<b>-224</b>	Mobil	01520 9013531
Abrechnungswesen	<b>Heike Poorten</b>	Tel. 02838 / 7761	<b>-227</b>		
	<b>Sylvia Bettermann</b>	Tel. 02838 / 7761	<b>-226</b>		